

Jetzendorf, Gemeindeteil Habertshausen, Bayern, Namen der Opfer Hexenverfolgung

Bis 1803 Hochstift Freising / katholisch.
Heute ist Habertshausen ein Gemeindeteil
der Gemeinde Jetzendorf,
Landkreis Pfaffenhofen an der Ilm,
Bundesland Bayern.

***Aus Habertshausen:
Ein Junge,
welcher mit dem Schwert hingerichtet wurde.***

-1715	Lorenz Niderberger / ein „Bettelbube“ / bis Sohn eines Hirten aus Habertshausen.	Tod durch das Schwert,
1717	Infolge eines Gespräches im Jahr 1715 mit 8- und 9-jährigen Schulkindern vor der Stadt Freising geriet neben weiteren fünf „Bettelbuben“ auch Lorenz Niderberger in den Verdacht der Hexerei. Im Gespräch ging es um Zauberer und das Machen von Mäusen. Das Stadt- und Landpfleggericht Freising eröffnete ein Verfahren wegen Hexerei gegen Lorenz Niderberger und die weiteren fünf Jungen. Die Jungen wurden mittels Aufziehen mit dem Seil und Schlagen mit Spitzruten gefoltert oder es erfolgte die Androhung derartiger Mittel. Die Jungen gestanden das Machen von Mäusen, Teilnahme an Hexentanzen in Botting und anderen Orten, den Pakt sowie die Unzucht mit dem Teufel. Alle sechs inhaftierten Jungen beschäftigten sich in der Haft mit Suizidabsichten und mussten ständig bewacht werden. Das Gericht verurteilte Lorenz Niderberger zur Hinrichtung mit dem Schwert, der Leichnam war zu verbrennen. Die Regierung bestätigte am 5. November 1717 das Urteil. Von den weiteren fünf Jungen starben zwei durch das Schwert, einer beging Suizid in der Haft und zwei konnten nach Schlagen mit Ruten zu den Eltern zurückkehren. (Riezler, Sigmund: Geschichte der Hexenprozesse, S. 290)	Leichnam verbrannt

Quelle:

- Riezler, Sigmund:
Geschichte der Hexenprozesse in Bayern.
Im Lichte der allgemeinen Entwicklung dargestellt
Stuttgart 1896

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.
Kirchstraße 11
99897 Tambach-Dietharz
Telefon: 036252 / 31974
E-Mail: bdireske56@gmail.com